

Bericht zur VPI-Halbtagesfahrt nach Schärding mit Innschiffahrt und anschließendem Besuch vom „Haslinger Hof“

Nach fast 3-jähriger Pause - bedingt durch die Corona-Pandemie - fand erstmals wieder eine sogenannte Halbtagsfahrt* der VPI statt. Damals war das Reiseziel der St. Wolfgangsee. Dieses Mal ging es - bei idealem Reisewetter - nach Schärding am Inn.

** Bei einer VPI-Halbtagsfahrt kommt stets ein Reisebus zum Einsatz, der auch über eine Hebebühne als Einstiegshilfe verfügt, so dass diese Fahrt auch für Rollator- bzw. Rollstuhlfahrer gut geeignet ist.*



Der Bus hatte die 53 Reisetilnehmer direkt zur Schiffsanlegestelle in Schärding am Inn gebracht. Mit einem Schiff der „Innschiffahrt Schärding“ ging es dann in einer 2¼-stündigen Fahrt - bis kurz dem Innkraftwerk Passau-Ingling - durch die wildromantische Natur und Landschaft am Unteren Inntal zwischen der bezaubernden Barockstadt Schärding am Inn und der reizenden Dreiflüssestadt Passau mit Burgen, Schlössern und Klöstern.

Während der 2¼-stündigen Schiffsrundfahrt gab es an Bord des Schiffes ein vorbestelltes Mittagessen (wahlweise ein Wiener Schnitzel oder einen Schweinsbraten, jeweils mit Beilagen) sowie einem Verdauungsschnapslerl hinterher.

Nach der Inn-Rundfahrt ging es direkt von der Schiffsanlegestelle in Schärding am Inn mit dem Bus zum „Haslinger Hof“ in die Nähe von Bad Füssing. Die Geschichte des Erlebnisparks „Haslinger Hofes“ in seiner jetzigen Form begann im Jahr 1975 und ist heute weit über das Rottal und dem Innviertel hinaus bekannt - auch als Mekka für Tanzfreunde sowie als Treffpunkt für „Neugierige“ jeden Alters.

Während des 2-stündigen Aufenthalts im „Haslinger Hof“ bestand für die Reisetilnehmer genügend Zeit für Kaffee und Kuchen, zum Eis-Essen oder einfach nur durch den Erlebnishof und seinen Geschäften zu schlendern. Ob auch das Tanzbein geschwungen wurde, blieb den beiden Reiseorganisatoren der VPI verborgen.

Zur vereinbarten Zeit war die disziplinierte und gutgelaunte Reisegruppe wieder vollzählig am Bus versammelt, so dass die Heimfahrt in den Landkreis Altötting pünktlich angetreten werden konnte.

Wie immer war uns Busfahrer Karl der Firma Wengler ein sicherer und zuverlässiger Chauffeur.